

Flugabwehrraketengruppe 61

Lütjenburg übernimmt Patenschaft

Seit dem Umzug der Flugabwehrraketengruppe 61 an den Standort Todendorf Panker ist die Beziehung zwischen der Stadt Lütjenburg und dem Verband stetig gewachsen. Am 16. Dezember war es soweit, die offizielle Übernahme der Patenschaft der Flugabwehrraketengruppe 61 durch die Stadt Lütjenburg. Bürgermeister Dirk Sohn sprach von einer besonderen Feierstunde mit geschichtlichem Stellenwert für die Stadt.

„Lütjenburg ist eine Stadt mit Herz. Ich heiße die Soldatinnen und Soldaten des Verbandes herzlich willkommen.“ Der Bürgermeister betonte weiterhin, wie wichtig eine solche Patenschaft für beide Seiten ist.

„Lütjenburg soll ein zweites zu Hause für die Soldatinnen und Soldaten werden, wir nehmen Sie und ihre Familien in unsere Mitte auf. Wir hoffen auch auf Ihre Hilfe, ob bei Stadtfesten oder bei nötigen Hilfeleistungen wie dem Hochwasserschutz.“ Am Ende seiner sehr herzlichen Rede brachte er den Wunsch nach einer Gemeinschaft, welche wachsen und Freude bereiten soll und aus der eine Freundschaft entstehen kann, zum Ausdruck



Nicole Balzer
Foto: Nicole Balzer





Bild 12 Übergabe der Patenschaftsurkunde

Am Tisch von links: Alexander Zoklitz, Dirk Sohn, Siegfried Klaus (ehem. Angehöriger der HFlaTr)
 Ganz rechts: Waldemar Phillipi (ehem. Angehöriger der HFlaTr)
 Bild: Nicole Balzer

Der Kommandeur der Flugabwehrraketengruppe 61, Oberstleutnant Alexander Zoklitz, bedankte sich für das umfassende Angebot des Bürgermeisters und der Stadt an den Verband. Als Mensch an- und aufgenommen zu werden ist ein bedeutungsvolles Signal. Lassen sie uns gemeinsam die Patenschaft zum Leben erwecken", so der Kommandeur. Als Zeichen der Verbundenheit übergab Oberstleutnant Alexander Zoklitz das Wappen des Verbandes an Bürgermeister Dirk Sohn, stellvertretend für die Stadt Lütjenburg.

Zitat aus der Patenschaftsurkunde: „Mit der Übernahme der Patenschaft soll das Angebot und der Wille bekräftigt werden, die Verbindungen auszubauen, für diese Patenschaft Verantwortung zu übernehmen und sie bewusst mit Leben zu füllen. Sie soll dem Ziel dienen, das Verständnis der Bevölkerung für die Aufgaben der Soldatinnen und Soldaten der Flugabwehrraketengruppe 61 weiter zu festigen.“

Mit der Veranstaltung am 16. Dezember 2013 wurde somit der Grundstein für eine intensive und fruchtbare Zusammenarbeit gelegt.

Nicole Balzer, Oberfeldwebel und S1-InfoMeister der Fla-RakGrp 61 in Todendorf. Sie ist dort für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Anmerkung der Redaktion:

Diese beiden Beiträge wurden uns freundlicherweise von der Redaktion TINCHEN, der Zeitschrift des FlaRakG 1 „Schleswig-Holstein“, die auch im Internet unter www.tinchen-online.de eingesehen werden kann, zur Verfügung gestellt.

